

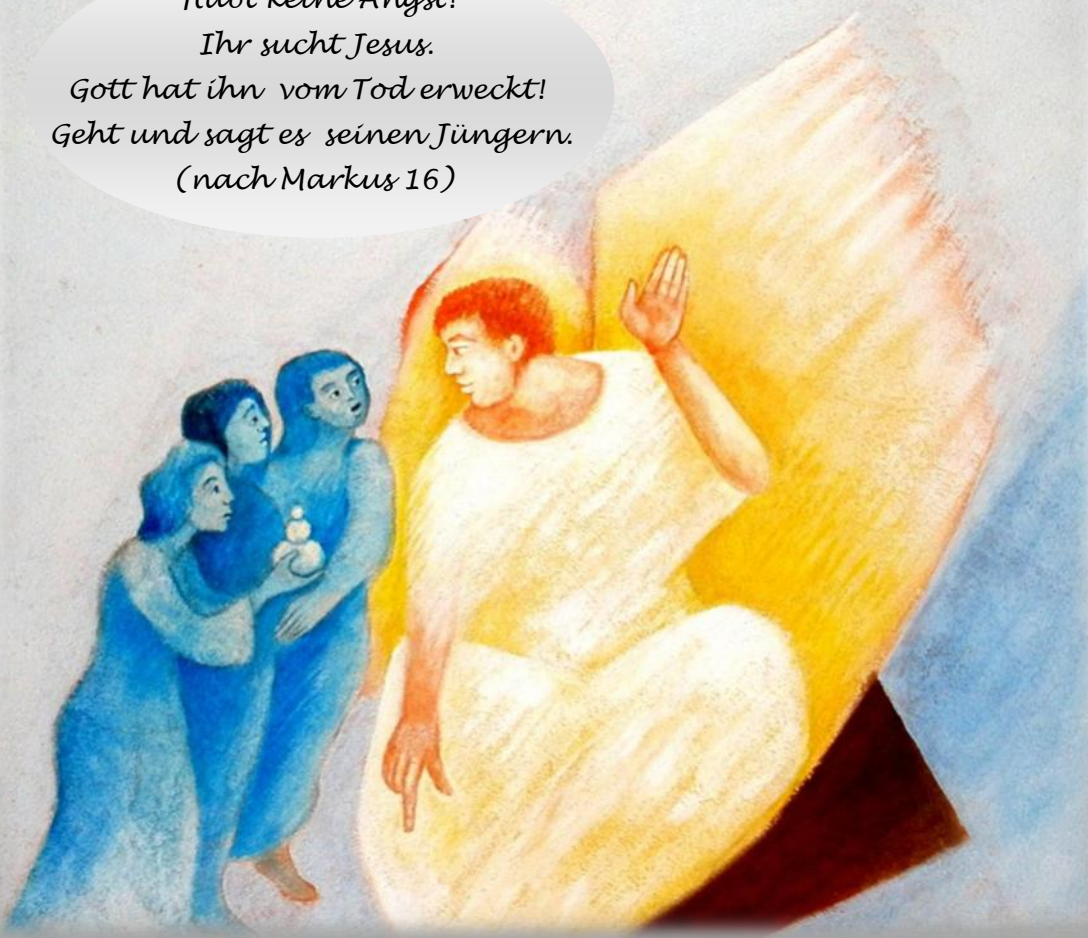
Gemeinde Brief

Ostern
2026

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. ELISABETH • HAMELN
ST. VIZELIN • KLEIN BERKEL ST. BONIFATIUS • AERZEN

Palmsonntag 29. März 2026 - 7. Sonntag der Osterzeit 17. Mai 2026

*Habt keine Angst!
Ihr sucht Jesus.
Gott hat ihn vom Tod erweckt!
Geht und sagt es seinen Jüngern.
(nach Markus 16)*



Liebe Gemeinde,

jede und jeder von uns hat ein Bild von Frühling vor Augen: Sonne und angenehme Temperaturen, blauer Himmel und ein laues Lüftchen, das frische Grün der Bäume und Sträucher und die vielen Farben der Blumen.

Der Frühling lädt ein, das neu erwachende Leben zu feiern.

In dieser lebendigen Jahreszeit hat auch Ostern seinen Platz. Da geht es ebenfalls um das Leben, um neu gewordenes Leben nach dem Dunkel des Todes. Gottes Schöpfungswort spricht sich neu aus: Es werde – und ich will das Leben in Fülle für euch.

Gegen alles Dunkel und Schwere, gegen den Hass und die Verachtung, gegen Kriegstreiberei und Unterdrückung will er ein Zeichen der Hoffnung schenken. Der Lebenswillen Gottes für die Menschen ist ungebrochen – nicht das tote Holz des Kreuzes siegt, sondern der Lebensbaum; nicht mit dem letzten Atemzug ist alles aus, sondern der Lebenshauch des Himmels beseelt einen.

In dieser Hoffnung dürfen wir Ostern feiern, und natürlich den Frühling, und das Leben an sich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien gesegnete und erfüllte Lebens-Wochen

Ihr



Stephan Uchtmann, Pfarrer

Herzliche Ostergrüße an Sie alle auch von



Pater Jojo



Paula Buchholz



Trotzdem...

- und was das mit Ostern zu tun hat -

Trotzdem... - was haben wir uns dabei gedacht? Und was hat das mit Ostern zu tun?

Unsere Ausgangsgedanken waren, dass es überall düster und beängstigend aussieht. Wenn wir in die große Weltpolitik schauen, in unser Land, in unsere Kirche bis hin zu unserer Gemeinde, dann löst das viele Sorgen und Ängste in uns aus, ja, auch Enttäuschungen, zerbrochene Hoffnungen. Schließlich war früher alles besser... - war früher alles besser?

Nun, es hat sich auch in unserer Kirche wirklich viel verändert in den letzten Jahrzehnten. Wir sind viel weniger geworden, viel weniger Gottesdienste und andere Aktivitäten, weniger Ehrenamtliche, geschlossene Kirchen. Und wenn wir in die Zukunft des Bistums Hildesheim schauen, wenn wir allein nur die in den kommenden Jahren noch viel drastischer sinkende Anzahl der Priester im aktiven Dienst in den Blick nehmen, dann ahnen wir, dass sich noch sehr viel mehr verändern wird.

Was nun? Manchmal möchte man liebsten resignieren und warten und hoffen, dass andere für uns tätig werden und alles „wieder in Ordnung bringen“.

Diesem Frust möchten wir das österliche „Trotzdem...“ entgegenset-

zen. Nach Jesu Tod und den Berichten vom leeren Grab und seiner Auferstehung sind auch seine Jünger und Jüngerinnen nicht gleich verkündigend in die Welt hinausgezogen. Auch sie waren ängstlich, saßen hinter verschlossenen Türen oder gingen zurück nach Galiläa, um wieder zu fischen, bevor sie Jesus neu begegneten und erfahren haben, dass es weitergeht - aber anders als vorher, mit mehr Eigenverantwortung.

Für mich gehört dazu durchaus, dass wir die Veränderungen nicht leugnen. Aber dass wir zugleich in die Hände spucken und schauen, was wir mit unseren begrenzteren Möglichkeiten in der Gemeinde (noch) machen können. Wenn mir meine Gemeinde wichtig ist, wenn ich die anderen Menschen brauche, um meinen Glauben zu leben und lebendig zu halten, dann muss ich anerkennen, dass nie alles so bleibt, wie es mal war, dass Veränderungen zum Leben dazu gehören, auch wenn es wehtut. Dann schaue ich: Wo sind meine Talente? Was kann ich einbringen ins Gemeindeleben, wie viel Zeit kann ich verschenken?

Trotzdem...- das bedeutet auch, die Augen zu öffnen und dankbar wahrzunehmen, wo Altbewährtes immer noch lebendig ist oder wo Neues aufbricht. Ich will nur ein

paar wenige Beispiele aus St. Elisabeth herausgreifen:

Vor ca. 40 Jahren wurde die Kinderkirche ins Leben gerufen. Seitdem wurde der Stab viele Male weitergegeben, und immer noch gibt es ein engagiertes Team, das Gottesdienste für kleine Kinder kreativ gestaltet.

Etwa 30 Jahre ist es her, dass der Nordstadt-Basar zum ersten Mal seine Pforten geöffnet hat. Auch hier konnte der Stab erfolgreich weitergegeben werden. Der Bazar für Kinderkleidung und andere Sachen ist über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und beliebt.

Mit Paula Buchholz haben wir eine junge Frau auf dem Weg zur hauptamtlichen Gemeindeferentin im Pastoralteam - trotz aller Steine, die unsere Kirche heute immer noch Frauen in den Weg legt.

Im Dezember und Januar durften wir uns an einer neuen Jugendband erfreuen, die in Eigeninitiative nahezu aus dem Nichts entstanden ist und mit fröhlich-spritziger Musik Gottesdienste begleitet hat. Wir hoffen sehr, dass Ihr zu einer festen Einrichtung im Gemeindeleben werden wollt und könnt!

Nach der letzten Firmung und dann noch einmal vor ein paar Monaten haben drei junge Menschen ihren Dienst als Lektorin bzw. Lektor neu begonnen und das Durchschnittsalter im Lektorenkreis deut-

lich gesenkt. Danke für Eure Bereitschaft!

Im Herbst 2026 sind Gremienwahlen für Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand. Wir hoffen, dass es Frauen und Männer gibt, die bereit sind, die nächsten Jahre in der Gemeinde und in den Kirchortteams mitzugestalten und Verantwortung zu übernehmen.

Im Dezember 2026 wird wieder Firmung sein, eine Chance insbesondere für junge Menschen, ihren Glauben zu vertiefen und neu kennenzulernen.

Und auch das Bistum Hildesheim beschäftigt sich mit Zukunftsthemen, die Strategiepapier oder Zukunftsräume heißen.



Trotzdem... - ich wünsche Ihnen und mir diese österliche Hoffnung und die Offenheit, uns auf Neues einzulassen und daran mitzuwirken.

Angela Zawilla

„Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst...“

(aus dem Lied „Wo ich auch stehe“ von Albert Frey)

Ich habe mich mit unserer **Gemeindeassistentin Paula Buchholz** im Auftrag des Redaktionsteams für den Gemeindebrief zu Ostern getroffen. Wie im Leitartikel geschrieben, steht er unter dem Thema **„Trotzdem...“**



In einem offenen, netten Gespräch haben wir uns über ihren Werdegang, das Studium, ihre bisherige Ausbildungszeit in unseren Hamelner Gemeinden, ihre Visionen, Freuden aber auch Sorgen unterhalten. Der Satz aus dem oben zitierten Lied ist eines von Paulas

Lieblingsliedern, welches sie immer wieder anspricht und ihr Kraft gibt.

In einer katholisch geprägten Familie aufgewachsen, einer Schulzeit, die einen Gesamtblick auf die Weltreligionen im Religionsunterricht vermittelte, vielfältigen Aktivitäten in der katholischen Kirchengemeinde und spirituellen Erlebnissen in Taizé erlebte sie eine Kindheit und Jugendzeit, die in ihr den Wunsch wachsen ließ: ich will mit Menschen arbeiten, will anderen, besonders Kindern und Jugendlichen helfen, in Glaubensfragen sprachfähig zu werden. Sie will Menschen ansprechen und bewegen, ihren Glauben zu entdecken und dafür zu brennen.

Nach dem Fachabitur begann sie für das Bistum Hildesheim das Studium „Angewandte Theologie“ an der katholischen Hochschule in Paderborn. Sie wollte ihren bisher praktisch gelebten Glauben wissenschaftlich fundieren. In den 3 Jahren Studium lebte sie mit anderen Kommilitonen im Pauluskolleg und in einer WG und erlebte dort, wie kostbar es ist, gemeinsam zu studieren, leben und Spiritualität zu erfahren. Nach dem Studium

schließen sich 3 Jahre Assistenz- und Erfahrungszeit in einem konkreten Pastoralteam an. In Paulas Fall also in dem Pastoralteam hier in Hameln, welches auch für die Pfarrei St. Johannes der Täufer in Bad Münden zuständig ist. Dabei sind jeweils 50 % Pfarrei- und Gemeindegemeinschaft, sowie Qualifizierungsveranstaltungen seitens des Bistums.

Paula liebt ihren Beruf und hat viele Visionen. Durch die großen Gemeinden kann sie nicht überall sein und alles selbst machen. Sie kann nur Rahmen stecken, braucht Helferinnen und Helfer, die sie an-

leitet, mit denen sie gemeinsam Konzepte entwickelt. Ihr ist dabei wichtig, authentisch zu sein, den ehrenamtlich Mitarbeitenden das Gefühl zu geben: wenn jeder gibt, was er hat (kann), dann können wir gemeinsam etwas bewirken. Sie erkennt frühzeitig, dass kleine Schritte viel bewegen können.

Trotzdem ist manches an der Arbeit auch frustrierend: Es wird in dem Team, mit dem sie zum Beispiel die Erstkommunion- oder Firmkurse erarbeitet, viel Herzblut in die gemeinsame Zeit gegeben. Wie viele Familien sind nach dem Empfang des Sakramentes noch

*Wo ich auch stehe, du warst schon da
Wenn ich auch fliehe, du bist mir nah
Was ich auch denke, du weißt es schon
Was ich auch fühle, du wirst verstehn*

*Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst
Und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst
Herr, du richtest mich wieder auf
Und du hebst mich zu dir hinauf
Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst*

*Du kennst mein Herz, die Sehnsucht in mir
Als wahrer Gott und Mensch warst du hier
In allem uns gleich und doch ohne Schuld
Du bist barmherzig, voller Geduld*

*Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst
Und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst
Herr, du richtest mich wieder auf
Und du hebst mich zu dir hinauf
Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst*

Lied von Albert Frey

am kirchlichen Leben interessiert? Aber Paula glaubt, dass die gemeinsam erlebte Zeit einen Samen gelegt hat, der vielleicht irgendwann einmal aufgeht. Für sie bedeutet „Christ-Sein“ menschlich leben und handeln, indem wir füreinander „da sind“, füreinander eintreten.

Trotz der vielen ungunstigen Erfahrungen mit der Kirche (Missbrauchsfälle, Verweigerung der Weihe zur Diakonin, Hierarchie der Männer in geweihten Ämtern ...) glaubt Paula an einen Gott, der „mitgeht“.

Sie ist eine Gemeindeassistentin, die das Gute, das Bewährte weitergeben möchte (wie die Rosenmesse der Erstkommunionkinder, der ökumenische Aschermittwochsgottesdienst). Sie ist sich aber auch bewusst, dass die Arbeit für die Menschen, die in der Kirche mittun oder sich ihr zuwenden möchten, sich ändern muss, den Lebensumständen der Familien, Jugendlichen und älteren Menschen anpassen muss. So wird in

diesem Jahr die Vorbereitung auf die Erstkommunion in Familientagen erfolgen (nicht mehr in wöchentlichen Gruppentreffen). Außerdem ist sie der Meinung, dass Kirche in sozialen Medien präsenter und altersgerecht ansprechender werden muss und sieht dort ganz viel Potenzial, was noch nicht genutzt wird.

Für Paula bedeutet, gläubender Christ sein: für die Menschen da zu sein, Räume zu öffnen, wo sich andere Menschen angezogen fühlen mitzugehen. Als Gläubende empfindet Paula den Dienst in der Kirche als Ehre, dazu berufen zu sein, das Evangelium zu verkünden – in Wort und Tat – trotz vieler Widrigkeiten.

Dazu wünschen wir Paula von Herzen Gottes Segen, eine gute und erfolgreiche Assistenzzeit in Hameln und Bad Münder, auf die sie gerne zurückblicken kann, und für ihren verantwortungsvollen Beruf viel Kraft und Durchhaltevermögen. *Angelika Jäckel*



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten für die Priester, die mit Momenten der Krise in ihrer Berufung kämpfen, dass sie die ihnen nötige Begleitung finden und dass die Gemeinschaften sie mit Verständnis und Gebet unterstützen.

Seit Januar geänderter Turnus der Familiengottesdienste

Lange Zeit hatte dieser Termin eine gesetzte Tradition: am ersten Sonntag im Monat findet ein Familiengottesdienst in St. Elisabeth statt.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Monate mit Ferien und Feiertagen, hat sich das Vorbereitungsteam entschlossen, diesen künftig ab Januar 2026 immer am

3. Sonntag im Monat

zur gewohnten Uhrzeit zu feiern

(ausgenommen Ferienzeiten). Das Angebot bleibt - nur der Termin ändert sich.

Wir freuen uns auf euch, jeder ist willkommen: junge und alte, Junggebliebene und die dazwischen! Der nächste Familiengottesdienst ist am 19. April 2026 mit Einführung unserer neuen Messdiener und Messdienerinnen. Lust, dabei mitzumachen? Wir freuen uns über Unterstützung im Vorbereitungsteam. Sprich uns gerne an! Info: Paula Buchholz (paula.buchholz@bistum-hildesheim.com) und alle anderen des Vorbereitungsteams



Übrigens: Der Termin für die **Kinderkirche** bleibt auch im nächsten Jahr, wie gehabt, immer am 2. Sonntag im Monat (ausgenommen Ferien). Hier können Eltern mit ihren Kindern im Alter von 2 -9 Jahren kindgerecht einen Zugang zum gemeinsam Glauben erfahren. Kinderkirche im April also am **12.04.2026 um 11.00 Uhr** im Saal.

Projektreise nach Ruanda 2026

Unser Pfarrer Stephan Uchtmann berichtet:

Der zweijährige Turnus für die Projektbesuche in Ruanda haben mich im Februar 2026 wieder einmal zu den Freunden im Land der 1000 Berge geführt.

Alle Beteiligten und Beschenkten vor Ort sagen ein herzliches Dankeschön an die Spenderinnen und Spender der letzten 2 Jahre und versprechen das Gebet und die Fürbitte.

Die Spendengelder konnte ich an den Konvent der Benebekira-Schwwestern in Butare übergeben, die mit der Apotheke direkt vor dem Krankenhaus den Kauf der verordneten Medikamente für Bedürftige ermöglichen oder sie weitgehend medizinisch beraten.

Frohe Begegnungen und strahlende Augen erwarteten mich bei den an AIDS erkrankten Kindern, Ju-

gendlichen und jungen Erwachsenen im „Haus de la miséricorde“ in Nyarurema im Bistum Byumba. Durch das Streichen der medizinischen Unterstützung durch US-AID mussten neue Wege der Beschaffung gefunden werden, um die regelmäßige Einnahme zu gewährleisten. Zudem wird den Kleinen der Kindergarten (école maternelle) ermöglicht, anderen der Schulbesuch (école primaire und secondaire) und darin oft integriert eine Ausbildung.

Die 3. Unterstützung gilt der geistlichen Gemeinschaft der „Abahire ba Ninya wa Jambo“ in Nyundo, die mit Ihrem Dienst in der Sorge für die Armen wertvolle Hilfe leistet. Ihren Wiederaufbau nach den großen Überschwemmungen 2023 und dem Verlust von Häusern und wirtschaftlicher Lebensgrundlage haben sie inzwischen abgeschlossen.

Außerdem hat es viele Begegnungen und Gespräche mit Priestern in unterschiedlichen Gemeinden gegeben, zu denen im Laufe der letzten 19 Jahre freundschaftliche Beziehungen gewachsen sind.

Am Dienstag der Karwoche, 31. März 2026, um 19.00 Uhr möchte ich





gerne im Gemeindesaal St. Augustinus in einem Bildervortrag von der Reise berichten und Sie gerne mit hineinnehmen in diese kleine afrikanische Welt am Äquator.

Allen bisherigen Spenderinnen und Spendern sage auch ich an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott

Stephan Uchtmann, Pfr.

Wenn Sie die Projekte weiterhin unterstützen möchten, können Sie gerne das u.a. Konto der Pfarrcaritas nutzen.

Konto: Katholische Kirchengemeinde St. Augustinus
DE83 2545 0110 0000 0109 75



„Weggefährtin für ein erfülltes Leben“

Neues aus dem Bistum Hildesheim - Zukunftsräume und Strategieprozess

Wir erleben eine sich immer schneller wandelnde Welt. Selbstverständlichkeiten von gestern sind nicht mehr selbstverständlich, gewohnte Sicherheiten sind nicht mehr verlässlich. Was für die weltpolitische und gesellschaftliche Situation gilt, erleben wir auch in unserer Kirche und in unseren Gemeinden. Kirche und Gemeinde haben sich verändert, sind nicht mehr so, wie wir sie z. B. als Kinder und Jugendliche kennengelernt haben. Religion und persönlicher Glaube haben gesamtgesellschaftlich nicht mehr die Bedeutung wie früher. In der Folge gibt es weniger Engagierte in den Gemeinden, weniger Menschen, die einer Berufung in den kirchlichen Dienst folgen, langfristig auch weniger Finanzmittel, was insgesamt das kirchliche Leben verändert und bisherige Aktivitäten in Frage stellt.

Wie darauf reagieren? Sind auch neue Aufbrüche in diesen Zeiten des Wandels möglich? Das Bistum Hildesheim setzt seit einigen Jahren neue Impulse, um auf die veränderte Situation zu reagieren und den Wandel konstruktiv zu begleiten. Prozesse Lokaler Kirchenentwicklung werden angeregt, gefördert und begleitet, die Prävention sexualisierter Gewalt ist zu einem großen Thema geworden, pastora-

le Teams begleiten die Menschen in größeren pastoralen Räumen, alternative Leitungsmodelle werden getestet und erprobt für Pfarreien, wo kein Pfarrer vor Ort mehr zur Verfügung steht.

Derzeit werden vor allem die „Zukunftsräume im Bistum Hildesheim“ und der „Strategieprozess im Bistum Hildesheim“ bewegt und vorangebracht.

Die „Zukunftsräume“ sind als pastorale Entwicklungsprozesse zu verstehen, bei dem jeweils eine Pfarrei gemeinsam mit dem Bistum in einem längeren Prozess (ca. 2 Jahre) schaut, welche Rolle Kirche vor Ort in Zukunft spielen wird, welche Bedeutung sie für den jeweiligen Sozialraum hat und haben wird, welche Bedarfe bestehen (werden) und welche Möglichkeiten dafür zur Verfügung gestellt werden (können). Dabei soll auch auf die vorhandenen oder benötigten Immobilien geschaut werden: In welchem Zustand sind diese? Welche werden weiterhin benötigt? Wie können Immobilien saniert, ggf. auch modernisiert oder umgebaut werden?

Innerhalb der nächsten Jahre soll so in jeder Pfarrei im Bistum geschaut werden, wie Kirche jeweils vor Ort lebendig werden und blei-

ben kann und welche (möglicherweise neuen) Wege dabei begangen werden können. Das Bistum möchte dabei die Engagierten vor Ort beraten und begleiten. Schmerzlicher Teil dieses Prozesses ist häufig auch der Abschied von Gewohntem, von Gebäuden und Strukturen. Das hat zum einen finanzielle Gründe, da das Bistum langfristig nur noch den Erhalt eines Teils der kirchlichen Immobilien unterstützen kann, zum anderen hat sich aber auch gezeigt, dass die Raumnutzung vielerorts deutlich zurückgeht und ein Vorhalten kaum genutzter Gebäude auch pastoral nicht sinnvoll erscheint.

In Hameln ist angedacht, die „Zukunftsräume“ in den Pfarreien St. Augustinus und St. Elisabeth gemeinsam durchzuführen, da ein gemeinsamer Blick auf die Bedeutung für Stadt und Umland sich als sinnvoll darstellt. Ein Starttermin für diesen gemeinsamen Prozess in Hameln steht derzeit noch nicht fest.

Weitere Infos finden Sie unter <https://bistum-hildesheim.de/zukunftsräume/>

Im letzten Jahr wurde der „Strategieprozess im Bistum Hil-

desheim“ gestartet mit dem Zukunftsbild „Kirche als Weggefährtin für ein erfülltes Leben“. Dieses Zukunftsbild soll „Orientierung geben in einer sich wandelnden Welt“ und den Ausgangspunkt bilden „für strategische Entscheidungen und Schwerpunktsetzungen in unserem Bistum“ – siehe <https://bistum-hildesheim.de/strategieprozess/>

Bei einer Info-Veranstaltung für den Dekanatspastoralrat Weserbergland, für die Hauptberuflichen in der Region und für interessierte Personen am 07.03.2026 in Hameln stellte Johannes Ebbersmeyer, Persönlicher Referent des Generalvikars und Ansprechperson für den Strategieprozess, die dahinterstehende Idee vor: Der Strategieprozess im Bistum Hildesheim knüpfe an die bisherigen Entwicklungen im Bistum an und orientiere sich an der Begegnung der Emmausjünger mit dem auferstandenen Jesus. Wie Jesus zu den Emmausjüngern gehen wir als Kirche zu den Menschen; wie Jesus hören wir den Menschen zu und nehmen ihre Sorgen und Bedürfnisse wahr; wie Jesus das Geschehene deutet und mit den Emmausjüngern das Brot bricht, versuchen auch wir als Kirche zu verstehen, aktiv zu werden und uns für die



Menschen einzusetzen. Diese Grundhaltungen Aufsuchen, Zuhören, Verstehen und Vorangehen sollen unser Handeln prägen – so die Grundidee des Strategieprozesses. Daraus ergibt sich das Bild der Kirche als „Weggefährtin für ein erfülltes Leben“. Das Wohlbefinden der Menschen, die wir begleiten, solle also das Ziel des kirchlichen Handelns sein. Die vorgestellten Grundhaltungen sollen wiederum Konsequenzen haben für den Blick auf die Kirchenmitglieder, auf das Wirken und die Fortbildung von Führungskräften und Mitarbeitenden, auf kirchliche Strukturen und Prozesse und auf den Umgang mit zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen, vor allem aber soll eine neue Sicht auf die gesellschaftliche Verantwortung von Kirche entstehen.

In Kleingruppen wurden die vorgestellten Gedanken diskutiert: Was spricht uns an und motiviert uns? Welche Fragen haben wir? Was brauchen wir, um Teil des Strategieprozesses zu sein bzw. zu werden? Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Herangehensweise mit den dargestellten Grundhaltungen auch herausfordernd ist: Was können wir noch leisten als Hauptberufliche und ehrenamtlich Engagierte in unseren Gemeinden und Handlungsfeldern? Wie genau kann eine Umsetzung aussehen? Was ist unsere Aufgabe dabei? Was soll und wird sich ändern? Wie sieht die Verbindung von Immobilienprozess und Strategieprozess aus?

Wie geht es nun weiter mit dem Strategieprozess im Dekanat Weserbergland und in den Pfarreien? Vereinbart wurde, dass wir auf Dekanatebene Rückmeldungen sammeln, was uns wichtig geworden ist, wo wir Energie spüren oder noch Fragen haben und wie ein Mitgehen im Strategieprozess und ein Mitwirken im kirchlichen Wandel aussehen kann. Die Rückmeldungen werden dann vom Vorstand des Dekanatspastoralrates ausgewertet und für eine Weiterarbeit vorbereitet.

Es wurde und wird deutlich, dass die Veränderungsprozesse, der Wandel in der Kirche wie in der Gesellschaft Mut und Offenheit für Neues von uns verlangen, gleichzeitig auch ein Vertrauen darauf, dass wir uns von Gottes Geist getragen wissen. Zum Strategieprozess wurde ein Gebet verfasst, dessen letzter Absatz dies deutlich macht: „Gott, Du unser Weggefährte, segne unsere Kirche im Wandel. Mach sie zu einem Ort des Lebens, der Nähe und der Hoffnung für alle, die unterwegs sind.“ Dieses Bild von Kirche als Ort des Lebens, der Nähe und der Hoffnung für alle auf dem Weg kann uns als Zukunftsbild stärken für unseren Weg, auch wenn dieser steinig erscheint.

Lorenz Kutschke
Pastoralreferent für das Dekanat
Weserbergland
lorenz.kutschke@bistum-hildesheim.net

Gott des Weges,
wie Du einst mit den Jüngern nach Emmaus gegangen bist,
so gehst Du auch heute mit uns
auf unseren Wegen des Suchens, Zweifels und Hoffens.

Du bist da,
wenn wir aufbrechen,
wenn wir Fragen stellen,
wenn wir nicht verstehen,
wenn wir enttäuscht sind
und Du bleibst, auch wenn wir Dich nicht gleich erkennen.

Lehre uns, aufzubrechen.
Mach uns bereit, Menschen aufzusuchen:
nicht zu warten, sondern zu gehen,
nicht zu urteilen, sondern zu begegnen.

Lehre uns, zuzuhören.
Schenke uns offene Ohren und weite Herzen,
damit wir die Geschichten der Menschen hören,
ihre Sehnsucht, ihre Zweifel, ihre Hoffnung.

Lehre uns, zu verstehen.
Lass uns Dein Wort neu deuten:
im Licht der Gegenwart,
im Dialog mit der Welt,
im Geist der Liebe.

Lehre uns, voranzugehen.
Nicht nur aus eigener Kraft,
sondern im Vertrauen auf Dich,
der das Brot mit uns bricht
und uns sendet, Zeuginnen und Zeugen Deiner Auferstehung zu sein.

Gott, Du unser Weggefährte,
segne unsere Kirche im Wandel.
Mach sie zu einem Ort des Lebens,
der Nähe, der Hoffnung
für alle, die unterwegs sind.

Amen.

GOTTESDIENSTE in unseren Kirchen

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
Samstag 28.03.. Kollekte:	---	17.00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land	---
Sonntag 29.03. <i>Palm-Sonntag</i> Kollekte:	11.00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe <i>+ Josef Geisler</i> 11:00 Uhr Kinderkirche Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land	---	09.00 Uhr Hl. Messe mit Palmweihe Pastorale und soziale Dienste der Kirche im Heiligen Land
Di. 31.03.	---	09.00 Uhr Hl. Messe	---
Mi. 01.04.	---	---	<i>Keine Hl. Messe wg. Chrisammesse in Hildesheim</i>
Do. 02.04. <i>Gründonnerstag</i>	19.00 ? Uhr Liturgische Nacht an Grün-donnerstag	---	---
Fr. 03.04. <i>Karfreitag</i>	11.00 Uhr Kinderkreuzweg 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi	15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi	15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Christi
Samstag <i>Kar-samstag</i> 04.04. Kollekte:	11.00 Uhr Oster-speisensegnung in polnischer Sprache 21.00 Uhr Osternachtsfeier der ganzen Pfarrgemeinde Gemeinde	---	---
Sonntag 05.04. <i>Oster-sonntag</i> Kollekte:	---	11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindermusical	10.00 Uhr Hl. Messe Gemeinde
Montag 06.04. <i>Oster-montag</i> Kollekte:	11.00 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet von ECho + <i>Alois Zawilla</i> 16.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache Gemeinde	09.30 Uhr Hl. Messe <i>Lebende und ++ der Familien Palmberg, Teichert und Daod</i> + <i>Richard Gettmann</i> Belo Horizonte	---
Di. bis Do.	---	---	---

	St. Elisabeth	St. Vizelein	St. Bonifatius
Fr. 10.04. Kollekte:	15.00 Uhr Hl. Messe Miteinander Teilen	---	---
Samstag 11.04. Kollekte:	16.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache		17.00 Uhr Hl. Messe ++ <i>Josef u. Margarete Mai, Maria Selensky, Leb. u. ++ der Fam. Pul ++ Kasper u. Ludmilla Heinz Gemeinde</i>
Sonntag 12.04. <i>Weißer Sonntag</i> Kollekte:	11.00 Uhr Hl. Messe, mitgestaltet von <i>Vokaltrio ADELMO</i> <i>Lebende und ++ der Familie Schnur, Waldemar, Anton und Johannes Schnur ++ Viktor und Katharina Dosch, Rosa Gerlach und Theresia Schloss ++ Juri, Oleg, Anatoli Schloss und Angehörige</i> Gemeinde 11.00 Uhr Kinderkirche im Saal	<i>10.30 Uhr Ev. Gottes- dienst mit Einladung an die katholische Gemeinde</i>	---
Di. 14.04. Kollekte:	---	09.00 Uhr Hl. Messe ++ <i>Eltern Gorik und Schwester Maria</i> Miteinander Teilen	---
Mi. 15.04.	---	---	17.00 Uhr Hl. Messe
Fr. 17.04.	15.00 Uhr Hl. Messe	---	---
Samstag 18.04. Kollekte:	---	17.00 Uhr Hl. Messe Bonifatiuswerk	---
Sonntag 19.04. Kollekte:	11.00 Uhr Hl. Messe als Familiengottesdienst mit Einführung unserer neu- en Messdiener und Messdienerinnen Bonifatiuswerk	---	---
Di. 21.04.	---	09.00 Uhr Wort-Gottes- Feier	---
Mi. 22.04.	---	---	17.00 Uhr Hl. Messe,
Fr. 24.04.	15.00 Uhr Wort-Gottes- Feier	---	---
Samstag 25.04. Kollekte:	---	---	17.00 Uhr Hl. Messe + <i>Klemens Selensky, ++ der Familie Selensky, + Maria Selensky ++ der Fam. Rollheiser</i> Gemeinde
Sonntag 26.04. Kollekte:	11.00 Uhr Hl. Messe Gemeinde	---	---

	St. Elisabeth	St. Vizelin	St. Bonifatius
Di. 28.04.	---	09.00 Uhr Wort-Gottes-Feier	---
Mi. 29.04.	---	---	17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Samstag 02.05. Kollekte:	---	17.00 Uhr Hl. Messe Caritas-Kollekte	-----
Sonntag 03.05. Kollekte:	11.00 Uhr Hl. Messe Caritas-Kollekte	---	---
Di. 05.05. Kollekte:	---	09.00 Uhr Hl. Messe <i>zu einem besonderen Geburtstag als Dank für ein erfülltes Leben</i> Miteinander Teilen	---
Mi. 06.05.	---	---	17.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Abendbrot
Fr. 08.05. Kollekte:	15.00 Uhr Hl. Messe Miteinander teilen	---	---
Samstag 09.05. Kollekte:	16:00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache Kollekte für den Katholikentag	---	17.00 Uhr Hl. Messe + <i>Klemens Selensky ++ der Familie Selensky</i> + <i>Maria Selensky ++ der Fam. Rollheiser</i> Kollekte für den Katholikentag
Sonntag 10.05. Kollekte	11.00 Uhr Hl. Messe 11.00 Uhr Kinderkirche im Saal Kollekte für den Katholikentag	---	---
Di. 12.05.	---	09.00 Uhr Hl. Messe	---
Mi. 13.05.	---	---	17.00 Uhr Hl. Messe
Do, 14.05. <i>Hochfest Christi Himmelfahrt</i>	11.00 Uhr Hl. Messe	---	---
Fr. 15.05.	15.00 Uhr Hl. Messe	---	---
Samstag 16.05. Kollekte:	---	17.00 Uhr Hl. Messe Belo Horizonte	---
Sonntag 17.05. Kollekte:	11.00 Uhr Hl. Messe als Familiengottesdienst Gemeinde	---	---

Termine in ...St. Elisabeth

30.03-02.04.	Mo-Do	09:30 bis 12:30 Uhr	Kinderbibelwoche in der Karwoche mit Einstudierung eines Kindermusicals
02.04.	Do	19:00 Uhr	Liturgische Nacht am Gründonnerstag
08.04.	Mi	10:00 Uhr	Yogagruppe
0.04.	Mi	19:30 Uhr	Frauengesprächskreis
09.04.	Do	17:00 Uhr	Nordstadt-Basar Aufbau
09.04.	Do	20:00 Uhr	Chorprobe ECho
10.04.	Fr	n.n.	Nordstadt-Basar Aufbau
11.04.	Sa	09:30 Uhr	Nordstadt-Basar
11.04.	Sa	10:00 Uhr	Kommunionkinder: 3. Gruppentag im Ökumenischen Kirchenzentrum Klein Berkel, Schulstraße
12.04.	So	15:30 Uhr	Allerbeste Jahre: Vortrag „Erben-Vererben“ Ref.: Volker Schöpe
14.04.	Di	13:30 Uhr	Frauenforum: Besuch und Führung Müllverbrennung Hameln
15.04.	Mi	10:00 Uhr	Yogagruppe
15.04.	Mi	19:00 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes St. Bonifatius, Aerzen
17.04.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
18.04.	Sa	10:00 Uhr	Kommunionkurs: Versöhnungsfeier
20.04.	Mo	14:30 Uhr	Spielkreis 2016 im Clubraum
21.04.	Di	19:30 Uhr	2. Treffen Vorbereitungsgruppe „50 Jahre Kirche St. Elisabeth“
22.04.	Mi	10:00 Uhr	Yogagruppe
22.04.	Mi	14:45 Uhr	Tanzkreis
23.04.	Do	20:00 Uhr	Chorprobe ECho
24.04.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
24.04.	Fr	18:00 Uhr	Hospizverein Jubiläum, Aufbau/Vorbereitung
24.04.	Fr	19:00 Uhr	DPSG Leiterrunde
24.04.	Sa	n.n.	Jubiläumsfeier Hospizverein
25.04.	Sa	15:00 Uhr	Aufbau Kirchweihfest
26.04.	So	11:00 Uhr	Kirchweihfest St. Elisabeth
29.04.	Mi	10:00 Uhr	Yogagruppe
29.04.	Mi	14:30 Uhr	Alzheimer-Gesellschaft Hameln-Pyrmont, Raum-Zeit-Café
03.05.	So	15:30 Uhr	Allerbeste Jahre: „Märchen“ Referent: Günther Werner, Duingen
04.05.	Mo	14:30 Uhr	Spielkreis 2016 im Clubraum
06.05.	Mi	10:00 Uhr	Yogagruppe
06.05.	Mi	10:00 Uhr	Yogagruppe
07.05.	Do	20:00 Uhr	Chorprobe ECho
08.05.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal
09.05.	Sa	10:00 Uhr	Kommunionkurs: 4. Gruppentag
12.05.	Di	n.n.	Frauenforum: Fahrt zur Landesgartenschau Bad Nenndorf
12.05.	Di	20:00 Uhr	Kommunionkurs: Elternabend

12.05.	Di	20:00 Uhr	Kommunionkurs: Elternabend
13.05.	Mi	10:00 Uhr	Yogagruppe
13.05.	Mi	19:30 Uhr	Frauengesprächskreis
15.05.	Fr	15:40 Uhr	Seniorenkreis Kaffeezeit und Angebotszeit im Saal

Termine in ...St. Vizelin

01.04.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
01.04.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
02.04.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
03.04.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
03.04.	Fr	10:00 Uhr	Tanzkreis
03.04.	Fr	16:30 Uhr	Ökumenische Basisgruppe
03.04.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
06.04.	Mo	16:00 Uhr	Liturgiekreis
08.04.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
08.04.	Mi	10:00 Uhr	Klönstunde
08.04.	Mi	15:00 Uhr	Familienkreis I
08.04.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
09.04.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
09.04.	Do	15:00 Uhr	Café 50 (Gestaltung Kirchornteam St. Vizelin)
10.04.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
10.04.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
14.04.	Di	15:30 Uhr	Seniorengruppe Alter-nativ
15.04.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
15.04.	Mi	19:00 Uhr	Ökumenischer Frauentreff
15.04.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
16.04.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
16.04.	Do	19:30 Uhr	Ökumenischer Familienkreis „Gemeinsam unterwegs“
17.04.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
17.04.	Fr	10:00 Uhr	Tanzkreis
17.04.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
21.04.	Di	19:30 Uhr	Ökumenischer Männerkreis (themenfrei)
22.04.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
22.04.	Mi	10:00 Uhr	Klönstunde: „Selbstbestimmt leben zuhause“, mit Miriam Schnee
22.04.	Mi	15:00 Uhr	Familienkreis II
22.04.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
23.04.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff

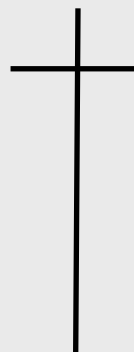
24.04.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
24.04.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
29.04.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
29.04.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
30.04.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
04.05.	Mo	16:00 Uhr	Liturgiekreis
06.05.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
06.05.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
07.05.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
08.05.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
08.05.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble
12.05.	Di	15:30 Uhr	Seniorengruppe Alter-nativ
13.05.	Mi	08:45 Uhr	Gymnastik für Frauen
13.05.	Mi	19:00 Uhr	Ökumenischer Frauentreff
13.05.	Mi	15:00 Uhr	Familienkreis 1
13.05.	Mi	19:30 Uhr	Flötengruppe
14.05.	Do	10:00 Uhr	Eltern-Kind-Treffen
15.05.	Fr	09:00 Uhr	Gymnastik für Männer
15.05.	Fr	10:00 Uhr	Tanzkreis
15.05.	Fr	17:00 Uhr	Blockflötenensemble

Termine in ...St. Bonifatius

Jeweils am 1. Mittwoch jeden Monats findet nach der Hl. Messe um 17.00 Uhr ein gemütliches, gemeinsames Abendbrot im Gemeindehaus statt. Nächster Termin für das Abendbrot ist: Mi, 06. Mai 2026.

Verstorben sind aus unseren Gemeinden:

Frau Gerda Hilbig, Selxen, 81 Jahre
Herr Joachim Kasper, Klein Berkel, 89 Jahre
Frau Ursula Helkuhl, Wangelist, 90 Jahre
Frau Christina Schlickeiser, Hameln, 78 Jahre
Frau Edeltraud Hodko, Wangelist, 73 Jahre
Herr Alexander Kraft, Wangelist, 68 Jahre
Frau Maria Funke, Hameln, 90 Jahre
Herr Erwin Schön, Aerzen, 74 Jahre



Herr, gib Ihnen das ewige Leben!

Alles aus einer Hand

- Elektroinstallationen
- Planung · Ausführung
- Beratung · Reparatur
- Elektrofachmarkt

Elektro Kirsten

Hameln's i-Tüpfelchen



Reimerdeskamp 47 • 31787 Hameln • Tel. (0 51 51) 94 05 50 • Fax 94 05 51

ASR

AUTO-SERVICE



Karosserie HU/AU KFZ Elektrik Stossdämpfer Auspuff Bremsen Reifenservice Klimageservice Ersatzteile

ASR Auto-Service

Franco Paldino
Reimerdeskamp 49
31787 Hameln

Telefon: (05151) 3411

Zur Überbrückung kleinerer Wartezeiten können Sie in unserer echten italienischen Café-Bar einen von Hand gebrühten

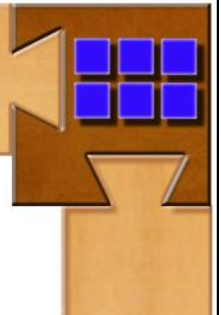
Montag - Freitag
08.00 - 17.00 Uhr

www.asr-hameln.de



HAUS + HOLZ

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
B. ALBRECHT



Tischlermeister Bernhard Albrecht
Morgensternstraße 31 31787 Hameln

Möbel ■ Türen ■
Küchen ■ Fenster ■

Telefon 05151 **17205** Fax 05151 17225

TopaTeam
Handwerk & Hausarbeit

AUGUSTE HEINE

Bestattungswesen GmbH



...und leben muss ich ohne Dich

Beratung

Bestattungsvorsorge

Betreuung



Zertifiziert nach ISO 9001:2008



HAMELN • OSTERTORWALL 24 • TELEFON 0 51 51 - 9 51 10 • www.heine-bestattungen.de



4 GRABMALE GESTALTUNG BAU DENKMALSCHUTZ

BECKER

NATURSTEIN MEISTERBETRIEB

STEINMETZ U. STEINBILDHAUER
Karl-Heinz Becker

www.steinmetz-becker-hameln.de
Morgensternstraße 27
31787 HAMELN

Telefon (0 51 51) 1 51 73
Telefax (0 51 51) 5 40 63



Rima von Alvensleben

Ambulanter Pflegedienst

- » Ganzheitliche Pflege und Betreuung zu Hause
- » Hauswirtschaftliche Versorgung
- » Individuelle und persönliche Beratung

Goethestraße 14, 31785 Hameln / Tel. 05151-787117
www.pflegehameln.de / info@pflegehameln.de



ANWALTSHAUS seit 1895

Rechtsanwalt und Notar

■ **Rüdiger Zemlin**
· Tel. 94 77-15

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Straßen-
verkehrsrecht

■ Erbrecht



Rechtsanwalt und Notar

■ **Dr. Volker Schöpe**
· Tel. 94 77-24

Fachanwalt für Handels-
und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

■ Steuerrecht
■ Handels- und Gesellschaftsrecht
■ Energie- und Energiewirtschaftsrecht
■ Baurecht



Rechtsanwalt und Notar

■ **Burkhard Papendick**
· Tel. 94 77-28

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

■ Mietrecht
■ Wohnungseigentumsrecht



Rechtsanwältin

■ **Carla Malcher**
· Tel. 94 77-31

Fachwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

■ Gewerblicher Rechtsschutz
■ Mietrecht
■ Wohnungseigentumsrecht



Rechtsanwältin

■ **Maika Steup**
· Tel. 94 77-21

■ Familienrecht
■ Baurecht
■ Werkvertragsrecht



Rechtsanwalt

■ **Marcel Knief**
· Tel. 94 77-22

Fachanwalt für Arbeitsrecht

■ Arbeitsrecht
■ Allgemeines Zivilrecht
■ Handelsvertreterrecht
■ Handels- und Gesellschaftsrecht



ANWALTSHAUS seit 1895

- Rechtsanwälte
- Notare
- Fachanwälte



Kanzleisitz Osterterwall

Osterterwall 9
31785 Hameln

Barrierefrei 
Büro Alte Feuerwache

Tel: 0 51 51
9477-0

Notare: 0 51 51 / 94 77 -14
Telefax: 0 51 51 / 94 77-66

info@anwaltshaus-1895.de
www.anwaltshaus-1895.de



AVICENNA CARE

Wir
bilden
aus!

Ihr **PFLEGEDIENST** für Hameln und die Region.
Wir bieten Ihnen liebevolle Pflege und kompetente
Beratung rund um die Pflege.

☎ 05151 9149483

Morgensternstr. 15 | 31787 Hameln | www.avicenna-pflegedienst.de



Einstweilen Traurig

Mirja Königes
Trauerbegleitung & Trauerberatung

Kontakt

Grehberg 17, 31855 Aerzen
Tel: 0174 6331074
info@einstweilen-traurig.de



Nordstadt-Basar Hameln

**Der nächste Basar findet am Samstag, 11. April 2026
von 10:30-13:00 Uhr
im Gemeindezentrum St. Elisabeth statt.**

Der Einlass für Schwangere mit einer Begleitperson ist
bereits ab 09:30 Uhr möglich.

Angeboten werden Frühjahrs-/ Sommerbekleidung in den
Größen 50-176, Babyausstattung, Umstandsmode,
Spielzeug, Bücher, Großteile und vieles mehr.

Weitere Informationen können der

Basar-Homepage www.nordstadtbasar-hameln.de

oder auf Facebook und Instagram entnommen werden.



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

zurzeit ist es wunderschön, die Sonne lacht vom Himmel, es blühen die Krokusse und Osterglocken und entlang der Bundesstraße sind sogar schon die roten Tulpen zu sehen. Die Welt wirkt so neu, so frisch, so heil. Was habe ich mich nach dem vielen Schnee nach diesen Farben gesehnt!

Dann schalte ich die Nachrichten an und erlebe, dass es rings um uns her gerade ganz anders ist. Kriege zerstören die Infrastruktur, das Leben vieler liegt in Trümmern, Staub legt sich über die Natur und mein Gemüt und vieles ist nicht heil.

Ein Psalmwort aus Psalm 119, 81 begleitet mich zurzeit. Es lautet: „Meine Seele verlangt nach deinem Heil; ich hoffe auf dein Wort.“ Ich kenne dieses Verlangen danach, dass einfach alles heil, alles neu, frisch und gesund ist. Gleichzeitig spüre ich die Trauer, dass dem nicht so ist.

Viele unserer Klienten formulieren es vielleicht so nicht, aber erleben dies genauso und kommen deswegen zu uns. Wir vom SkF versuchen in unseren Beratungen, unserem Mädchencafe und in den Sprachkursen dazu beizutragen,

dass die Situation für die Betroffene wieder ein kleines Stück heil wird. Das sich Wege ergeben, dass Menschen wieder Hoffnung finden. Wir begleiten Menschen in schwierigen Lebenssituationen: etwa bei familiären Konflikten, in Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt, bei finanziellen Sorgen oder wenn eine persönliche Krise den Alltag belastet. Die Beratung ist vertraulich, wertschätzend und unabhängig von Herkunft, Religion oder Lebenssituation. Im vergangenen Jahr 2025 haben wir in der Beratung über 300 Familien geholfen. Das Mädchencafe erreicht eine Gruppe von knapp 50 Mädchen und Christiane Emmel beriet über 300 mal junge Mädchen, die sich persönlich oder telefonisch an sie wandten. Alles, um mit dazu beizutragen, diese Welt ein Stück weit heil zu machen

Und warum machen wir das? Weil wir hoffen: „Hoffen auf dein Wort“. Weil wir auf Gottes neue Welt hoffen.

Dafür brauchen wir Sie! Ihre Fürbitte, Ihr persönliches und finanzielles Engagement, Ihre Spenden und wir danken Ihnen von Herzen dafür.

Mit herzlichen Grüßen

Armgard Rother

50 Jahre Ökumenisches Kirchenzentrum

**Die Basisgruppe feiert 45 Jahre
Partnerschaft mit Brasilien**



Sonntag, 07. Juni 2026 um 15 Uhr

Bericht aus Brasilien



Kaffee und Kuchen



Kalte Getränke



Brasilianische Musik



Ökumenisches Kirchenzentrum in
Klein Berkel, Schulstraße 24



SAVE THE DATE

Neues aus der Basisgruppe der Partnerschaft mit Belo Horizonte in Brasilien

Im Dezember 2025 hatte die Basisgruppe einige ehemalige Mitglieder zum Adventskaffee eingeladen. Wir freuten uns besonders über die Teilnahme von Gisela Schick, die sich sichtlich freute, wieder einmal an einer Veranstaltung der Basisgruppe teilnehmen zu können. Sie brachte ihre Gitarre und Liedblätter mit deutschen und brasilianischen Liedtexten mit. Weiterhin nahmen folgende aktive und ehemalige Mitglieder teil: John Wismeier, Marlies Viering, Martina Albrecht (fotografierte), Bettina Zöckler. Hedel Hoppe ließ grüßen, traute sich einen Ausflug nach Hameln von ihrem Wohnort Bad Pyr-

mont aber nicht zu. Fotos und Videos haben wir anschließend über WhatsApp an Silvia nach Belo Horizonte gesendet, denn der regelmäßige Austausch funktioniert auf diese Weise sehr gut.

Aus dem Weihnachtsgruß von Silvia geben wir hier einen Auszug wieder:

Möge die Weihnacht, mit ihrer besonderen Bedeutung, der richtige Moment sein, um innezuhalten und Ruhe für unser Herz und Harmonie und ausgeglichene Gefühle zu finden. Die Erinnerung an die Geburt Christi, an sein Charisma und seine beispielhafte Güte so-



wie das Verständnis unter den Menschen lässt uns zu besseren Menschen werden, gemeinsam mit unseren Lieben und denen, mit denen wir zusammenleben. Mögen Freude, Frieden und Liebe in allen Häusern gegenwärtig sein. Feliz Natal. Frohe Weihnachten! Partnerschaftsgruppe GIRBA. Silvia. (Übersetzung B. Zöckler)

Die Gruppe GIRBA hat im Jahr 2025 regelmäßig das Centro Juvenil unterstützt, besonders durch die Finanzierung von Mahlzeiten für die Kinder, nicht nur im Alltag, sondern auch zu besonderen Anlässen wie z.B. der Festa Junina. Mit einer größeren Summe wurde auch das Zentrum für minderjährige Mütter „La Colmeia“ bedacht, wovon dort Säuglingsmilch gekauft werden konnte. Die Gemeinde Sao Joao Batista wurde mit einer größeren Spende für das Gemein-

deleben unterstützt, z.B. für die Katechese und die Aktivitäten der Frauengruppen, und die Gemeinde „Cristo Luz dos Povos“ erhielt eine hohe Summe für die Capoeira-Arbeit mit Jugendlichen und Kindern. Die Capoeira-Gruppe wird unter anderem von dem langjährigen Mitarbeiter Marcio des Centro Juvenil geleitet.

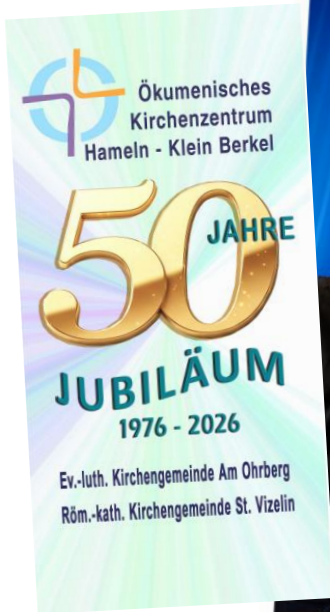
Eine Spende ging an die Gemeinde „Jesus Missionario“ für die Ausrichtung einer Feier zum Muttertag und Seniorentag. So kann immer wieder mit kleineren und großen Summen geholfen werden. Vielen Dank an alle Spender aus Klein Berkel und Hameln.

Für die Basisgruppe im Ökumenischen Kirchenzentrum Kl. Berkel

Bettina Zöckler

Barbara Wiebusch





Ein absurd humoristischer Abend

Hat doch grad noch Sinn gemacht, oder?

mit Texten von Friedhelm Kändler

Norbert Deide & Ludger Bruns
lüften das Geheimnis der Liebe

mit Musik von
Tina & Ralf Stege

Eintritt frei, aber ... Hutveranstaltung!

25.04.2026 * 19:00 Uhr
**Ökumenisches Kirchenzentrum
Klein Berkel**

BEST OF ...

„In meinem Kopf hat das gerade noch Sinn gemacht“

Norbert Deide und Ludger Bruns entführen mit musikalischer Begleitung durch Tina und Ralf Stege das Publikum in eine ganz eigene Welt des Humors. Mit pointierten Texten und absurden Geschichten bringen sie die Zuschauer zum Lachen und Staunen. Ob es um das Geheimnis der Liebe, die Schwierigkeiten der deutschen Sprache oder um die absurden Gedankengänge eines Baugerüsts geht - Friedhelm Kändlers Texte, eigenwillig interpretiert und mit feinem Gespür für absurde Situationen und skurrilen Humor sorgen in dieser außergewöhnlichen szenischen Lesung für eine willkommene Abwechslung zum Alltag.

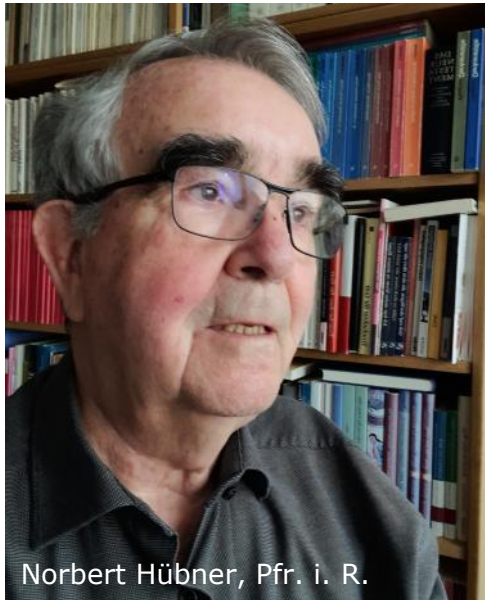
Erinnerung an eine gute Zeit

*Pfr. i. R. Norbert Hübner berichtet
aus seiner Zeit in Klein Berkel*

Während ich diese Zeilen schreibe, begehen wir die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2026. Das Thema dieser Woche stammt aus dem Brief des Apostel Paulus an die Epheser: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph. 4,4).

Es war kurz nach Weihnachten 1977. Ein Anruf des Bischofs: „Haben Sie etwas gegen Ökumene, wenn nicht, dann gehen Sie nach Hameln und werden Pfarrer in St. Vizelin, im Ökumenischen Zentrum“. Begeistert durch das Zweite Vatikanische Konzil, das während meines Studiums stattfand, und den ökumenischen Aufbrüchen an vielen Orten, sagte ich „Ja!“ und freute mich, tatkräftig am Weg zur Einheit mitzuwirken. So begann ich meine erste selbstständige Stelle mit vollem Elan. Doch wie beginnt man als Anfänger in einer Gemeinde, die sich schon lange Ökumene

auf ihre Fahne geschrieben hat. Die „Pressure group“, die das Zentrum geplant und aufgebaut hatte, war stark: drei Hauptamtliche in der evangelischen Gemeinde und viele zwischen den Gemeinden geschwisterlich verbundene Aktive. Auch wenn ich meine Weltkirche im Rücken hatte, fühlte ich mich schwach, einsam, überfordert. Doch mit einer guten Begleitung und dem brüderlichen „DU“ mit Pastor Klages löste sich der Druck und schenkte die Erfahrung, dass Ökumene Begegnung ist. Und diese wuchs von Tag zu Tag. Von vielen Begegnungen gäbe es mit Freude und Dankbarkeit zu berichten.



Norbert Hübner, Pfr. i. R.

Zwei Ereignisse will ich nennen:

Romfahrt der Familienkreise vom 26. März bis 3. April 1982

Gern zitiere ich hier aus dem Bericht eines Teilnehmers (ich weiß nicht mehr, wer ihn verfasst hat):

28. März: Wir betraten zum ersten Mal den

Petersdom! Um 10.30 Uhr feierten wir eine Hl. Messe, in der unser Pastor mitzelebrieren durfte. Die internationale Beteiligung von Priestern und Gläubigen beeindruckte uns sehr.

31.März: Für die Papstaudienz ... hatten wir Karten erhalten. Schon früh standen wir auf dem Petersplatz und drängten uns vor dem Eingang. ...Welch ein Glück, wir haben Sitzplätze, und die Sonne lacht... Pünktlich um 11 Uhr erschien der Heilige Vater in einem Fahrzeug. Zweimal fuhr er eine Runde über den Platz, im Abstand von ca. 10 m an uns vorbei. Begeistert standen wir auf den Stühlen. Nun folgte in verschiedenen Sprachen die Vorstellung der Pilgergruppen und die Ansprache des Papstes. Große Spannung als die deutschen Gruppen angesagt wurden. Waren wir auch dabei? Jubelnd und klatschend sprangen wir von unseren Plätzen auf (*nicht nur die Katholiken*) und begrüßten den Papst, als unsere Gemeinde genannt wurde.!

1. April: *Besichtigung der Katakomben*. In einem kleinen Raum tief unter der Erdoberfläche feierten wir eine hl. Messe. Nach der Kommunion stiegen wir schweigend die Treppen hinauf ans Licht und sangen in der sonnigen grünen Natur (*trotz Passionszeit*) ein Osterlied zum Dank und beschlossen hier den ergreifenden Gottesdienst.

Für Pastor Klages und für mich

war dieser österliche Moment ein Moment des Schmerzes, da wir diesen Höhepunkt- das Abendmahl- getrennt feiern mussten. Andere hatten in ihrem Glauben diese Grenzen übersprungen. Das waren die Tränen, von denen Pastor Klages in seinem Text schreibt.

Lange hing zur Erinnerung an dieses Ereignis das Verkehrsschild „SENSO UNICO“ (*Einbahnstraße – eines Sinnes*) im Zentrum. Teilnehmer haben es in einer Nacht- und Nebelaktion aus Rom mitgehen lassen. Für mich war es immer ein Hinweis und Auftrag zur Ökumene.

Als zweites Highlight will ich den siebenteiligen Fernsehfilm „Evangelisch-Katholisch. Muß das sein?“ erwähnen. Die Zeit vor und während der Aufnahmen in unserem Zentrum waren intensive Wochen der Besinnung, der Rechen-schaft, des Lebens, Feierns und Bekenntnisses.

Am 22. 2. 1989 bekam ich von Herrn Peschke, der dieses Projekt leitete, folgenden Brief:

„Im Bayerischen Fernsehen läuft zur Zeit unsere siebenteilige Serie mit großem Erfolg und beachtlichen Einschaltquoten. Ich möchte dies zum Anlass nehmen, mich nochmals für Ihre Mitarbeit zu bedanken. Es wäre schön, von Ihnen gelegentlich zu hören, wie die Serie bei Ihnen und in Ihrer Gemeinde aufgenommen wurde.“

Ich begegnete Herrn Peschke

noch mehrmals. So bekam ich die Filmreihe auf CD. Es könnte spannend sein, sie noch einmal im Abstand anzusehen.

Die Sendung im Bayerischen Fernsehen bescherte mir eine persönliche Überraschung. Ich bekam folgenden Brief zugestellt: „Zu Ihrer Sendung Evangelisch-Katholisch. Muß das sein?“, die Sie am Donnerstag (9. Februar) um 20.45 Uhr ausgestrahlt haben, habe ich eine persönliche Bitte: Ich glaube, in der Person, die den katholischen Geistlichen darstellte, einen meiner früheren Schüler erkannt zu haben, den ich vor 25 oder 30 Jahren in Latein unterrichtet habe: N. Hübner. Seit mindesten 20 Jahren habe ich nichts mehr von ihm und über ihn gehört. Ich bitte, Sie diese Zeilen ihm weiterzuleiten...“.

Natürlich brachte der Neubau des Pfarrhauses neben dem Zentrum noch einmal eine größere Nähe zum Zentrum.

Und der Name des Gemeindehauses „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ hat mich in seine Nähe geführt. So schließe ich im Blick auf die Ökumene mit seinen Worten:

„Und warum sollen wir uns unserer Hoffnung schämen?“

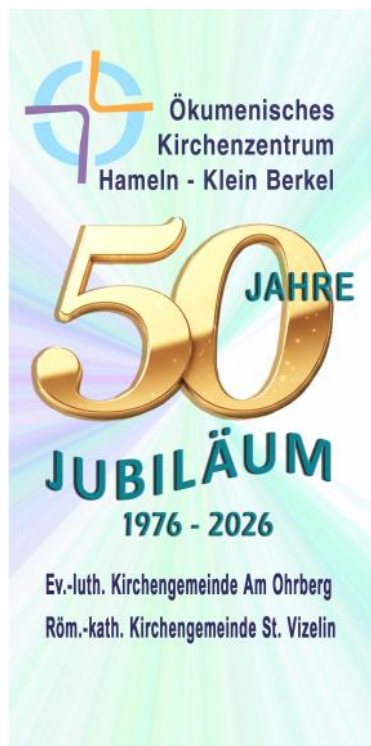
- * Nicht unserer Hoffnung werden wir uns einstmals zu schämen haben,*
- * sondern unserer ärmlichen und ängstlichen Hoffnungslosigkeit,*
- * die Gott nichts zutraut, die in*

falscher Demut nicht zugreift,

- * wo Gottes Verheißungen gegeben sind,*
- * die resigniert in diesem Leben*
- * und sich nicht freuen kann auf Gottes ewige Macht und Herrlichkeit.*
- * Je mehr ein Mensch zu hoffen wagt,*
- * desto größer wird er mit seiner Hoffnung: Der Mensch wächst mit seiner Hoffnung*
- * – wenn es nur die Hoffnung auf Gott und seine alleinige Kraft ist,*
- * Die Hoffnung bleibt“.*

Verbunden in dieser Hoffnung
grüßt herzlich

Ihr Norbert Hübner Pfr.i.R.



Kommunionkurs 2026

Neues Jahr - Neuer Kurs - Neues Konzept

Der neue Kommunionkurs ist rund-erneuert gestartet. Am 08.02.2026 war der Vorstellungsgottesdienst von 17 Kindern, die sich in diesem Jahr auf die Erstkommunion vorbereiten.

Statt des in den vergangenen Jahren üblich gewesenen Kurses mit wöchentlichen Gruppenstunden haben wir das Konzept zur Vorbereitung angepasst: vor allem die letzten zwei Jahre haben gezeigt,

dass die regelmäßigen wöchentlichen Gruppenstunden für viele Familien und Kinder eine hohe Belastung und Herausforderung bedeuten. Die Struktur des ehemaligen Kurses hat sich als nicht mehr zeitgemäß herausgestellt.

Im neuen Kurskonzept werden die Kinder an vier Samstagen und einem Rahmenprogramm mit Bewegung, Dynamik und Glauben zum Erleben auf den Empfang der 1. heiligen Kommunion vorbereitet.

Kunterbunt und mittendrin. Gemeinsam mit den Eltern lernen wir die Elemente der heiligen Messe nochmal neu kennen. Wir wollen das Gefühl weitergeben, dass Gott uns alle mit seinen liebenden Augen anschaut, uns beim Namen ruft und dass Jesus, dem wir in der Kommunion ganz nah sein können, auch in unserem alltäglichen Leben unser Begleiter und Freund ist.

Geschichten aus der Bibel erzählen von der Liebe Gottes, die durch Jesus menschlich geworden ist.

Jesus sagt: „Ihr seid meine Freunde. Ich bin immer für euch da.“





OSTEREIER SUCHE

VON 10
BIS 11:30
UHR

IM BAILEYPARK
START AM BLAUEN CONTAINER
(JUGENDTREFFPUNKT 7B)

Seid dabei, wenn wir den
Frühling mit Spaß und
Freude begrüßen!

Es erwarten euch eine
spannende Ostereiersuche,
fröhliche Musik und leckere
Osternsnacks.

06.
APRIL

DER OSTERHASE
hameln kann's

KUCKUCK | ALTSTADT | NORDSTADT | SÜDSTADT
Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit

Taizé-Fahrt Sommer 2026

der Abt. Jugendpastoral des Bistums Hildesheim

Hamelner katholische Jugend ist dabei

Die Communauté von Taizé ist der Name einer Gemeinschaft von Brüdern, die Frère Roger 1940 im südburgundischen Dorf Taizé ins Leben rief. Mit der Gründung der Communauté von Taizé wollte Frère Roger Wege bahnen, die Zerrissenheit unter den Christen und die Konflikte in der Menschheit zu überwinden. Taizé gilt als Symbol der ökumenischen Bewegung. Seit 1945 lebt dort eine Gemeinschaft von Brüdern, die Communauté de Taizé, deren gemeinsame Gebete, Lieder und Gespräche seit Jahrzehnten Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Welt anziehen. Während des gesamten Jahres kommen Jugendgruppen, vor allem aus Eu-

ropa, nach Taizé, um zusammen ein vielleicht einfaches, aber intensives und vor allem gemeinsames Leben miteinander zu teilen.

Quellen des Glaubens stehen während der Zeit in Taizé im Mittelpunkt. Wer nach Taizé kommt, ist eingeladen, im gemeinsamen Gebet und Gesang, in Stille, im persönlichen Nachdenken und Gesprächen mit anderen, nach Gemeinschaft mit Gott zu suchen. Ein Aufenthalt in Taizé kann helfen, Abstand zu gewinnen vom Alltag, ganz verschiedene Menschen kennenzulernen und über die Frage nachzudenken: Wie man Glauben und Engagement, inneres Leben und Solidarität mit den Menschen miteinander verbinden kann?

Die Abteilung Jugendpastoral bietet eine Fahrt für Jugendliche und junge Erwachsene (15-35 Jahre) aus dem Bistum Hildesheim an. Vom 01.08. bis 09.08.2026 wollen wir gemeinsam nach Taizé fahren. Zustiege werden voraussichtlich im Norden (bspw. Lüneburg), in Hildesheim oder Hannover und im Süden (bspw. Göttingen) den Bistums möglich sein. (Infos von: [Taizé-Fahrt Sommer 2026 | Jugendpastoral im Bistum Hildesheim](#))

Wenn du Lust hast, melde dich gerne beim Bistum Hildesheim an

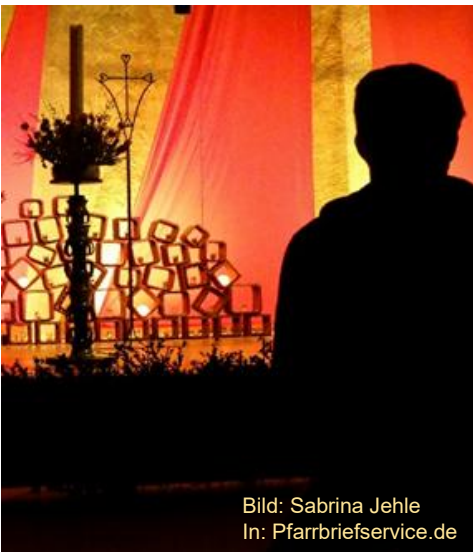


Bild: Sabrina Jehle
In: Pfarrbriefservice.de

unter:

<https://www.jugendbistum-hildesheim.de/aktionen/taize/taize-fahrt-sommer-2026/>

oder über den nebenstehenden QR-Code.

Wenn du dir unsicher bist oder noch Fragen hast – melde dich gerne bei mir, Paula Buchholz, ich war schon oft in Taizé und begleite die Fahrt im Sommer auch. Melde dich gerne auch bei mir, wenn du dich angemeldet hast, dann weiß ich, wer aus Hameln und Umgebung mitfährt und kann ggf. eine gemeinsame Anfahrt zum Abfahrtsort organisieren.

Komm mit uns nach

Taizé



Jugendwallfahrt mit Bischof Heiner
01.08 - 09.08.2026
200 €
Anmeldung:



 Abteilung
Jugendpastoral
im Bistum Hildesheim



19:00 Uhr

Startzeit: Do. 02.04./Fr. 03.04.

St. Elisabeth, Hameln

Liturgische Nacht

“wachtet und betet” - so ist der Auftrag Jesu an seine Jünger - an uns? !

Wir wollen diesem Auftrag und dieser besonderen Nacht, der Ölbergnacht Jesu gemeinsam nachgehen & nachspüren.

Beten Wachen Austauschen
Singen
Gedanken kreativen Ausdruck verleihen

Dem Allerheiligsten Raum geben

Zweifel äußern Fragen stellen Aushalten
Schweigen Texte hören Hoffnung leben

...für Jugendliche und Erwachsene

Interesse? Dann melde dich gerne bei Gemeindeassistentin Paula Buchholz paula.buchholz@bistum-hildesheim.net
Uhrzeiten und Inhalte werden über die Homepage zeitnah mitgeteilt!

Ostern im Seniorenheim St. Monika: *Hoffnung, Mut, Licht, Dankbarkeit,* *Neubeginn, Kraft, Freude*



Mit dem Osterfest feiern wir das große Fest der Hoffnung. Nach den stillen Tagen der Karwoche bricht das Licht des Ostermorgens neu hervor. Der Frühling erinnert uns daran, dass Gott immer wieder neues Leben wachsen lässt – auch dort, wo wir es vielleicht nicht mehr erwarten.

Gerade in unserem Seniorenheim **St. Monika** erleben wir, wie wichtig Gemeinschaft ist: ein freundliches Wort beim Frühstück, ein gemeinsames Gebet, Musik im Aufenthaltsraum oder ein stiller Moment der Nähe. In diesen Begegnungen wird spürbar, dass wir nicht allein sind.

Ostern spricht uns Mut zu:

Gott geht unsere Wege mit – in Gesundheit und Krankheit, in Dankbarkeit und Sorge, in Erinnerungen und im Heute. Die Botschaft der Auferstehung schenkt uns Trost und Vertrauen: Das Leben ist stärker als der Tod, das Licht stärker als jede Dunkelheit.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden unseres Hauses, die Tag für Tag mit Herz, Geduld und Fürsorge da sind. Ebenso

danken wir den Angehörigen und Ehrenamtlichen, die durch ihre Besuche und ihre Verbundenheit Wärme in unser Haus bringen.

Möge das Osterlicht unsere Herzen erhellen und uns Kraft schenken für die kommende Zeit. Möge Gott unser unsere Gemeinde segnen und uns alle behüten.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes und frohes Osterfest 2026!

Für das Team im Seniorenheim St. Monika grüßt Sie herzlich

Christiane Kremer



Bild: Monika Erhard In: Pfarrbriefservice.de

ST. ELISABETH VON A BIS Z

Informationen rund
um die Gemeinde

A In den Sommerferien geht es wieder los! Wohin? Nach **AMELAND!!**

Wahnsinn, wenn man bedenkt, dass im Jahre 1966 zum ersten Mal Kinder und Jugendliche auf den urigen Bauernhof der Familie Molenaar fahren, um ein paar

schöne Wochen auf der Nordseeinsel in Gemeinschaft zu verbringen. Die Amelandfreizeit ist eine feste Institution der katholischen Gemeinden Hamelns und freut sich immer noch größter Beliebtheit. Bereits am ersten Tag der diesjährigen Anmeldung waren alle Plätze bis auf den letzten Platz ausgebucht! Am 11. Juli geht es für über 100 Kinder und Jugendliche für 14 Tage auf die Insel, um mit Spannung, Spiel und Spaß den Geist von Ameland zu spüren, um alte Freunde wiederzusehen und neue Freunde kennenzulernen.

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Die Gruppenleiterrunde plant fleißig die Großveranstaltungen.



staltungen und das Gruppenprogramm—lasst Euch überraschen! Doch bis es soweit ist, wird beim Teilnehmervortreffen Ende Mai erst einmal das Geheimnis um das diesjährige Motto gelüftet. Außerdem erfahren die Kinder, mit wem sie in einer Gruppe sind und von welchem Leitungsteam sie geleitet werden. Die Spannung steigt!

Das gesamte Amelandteam freut sich auf ein tolles Jubiläumsjahr und wünscht Ihnen und Euch frohe Ostern. Für weitere Infos und Eindrücke von der Freizeit folgt uns gerne auf Instagram

@amelandfreizeithameln

D Allgemein: Die PfadfinderInnen der **DPSG Hameln** treffen sich in wöchentlichen Gruppenstunden, aufgeteilt in Altersstufen von jung (Wölflinge und Jungpfadfinder: Freitags von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr) bis etwas älter (Pfadfinder: Donnerstags, Rover: Mittwochs).

Stammesversammlung: Unsere diesjährige Stammesversammlung findet dieses Jahr in Verbindung mit einem Stammtag, also mit TeilnehmerInnen und Familien, am 31.05.2026 rund um die St. Elisabeth-Kirche statt. Es wird eine Art Geländespiel mit Pfadfinder-know-how veranstaltet und vielleicht der ein oder andere Marshmallow über dem Lagerfeuer gegrillt.

Bezirkssommerlager: Vom 04.-11.07.2026 findet das DPSG Be-

zirkssommerlager in Rüthen statt mit Stämmen aus dem gesamten Hannoverbezirk. Eine Woche Spiel, Spaß und Spannung der unterschiedlichsten Art – und wir sind dabei! Unter dem Motto „Top Secret“ werden wir die Lupen auspacken und auf geheimer Mission neue FreundInnen, WeggefährtInnen und DetektivInnen kennenlernen.

Aufarbeitungsstudie: Es ist groß durch die Medien gegangen: Die Aufarbeitungsstudie „Wissen, Verstehen, Handeln“, von der DPSG selbst in Auftrag gegeben, ist veröffentlicht worden, es geht um sexuellen Missbrauch, dazu gehört auch spiritueller Missbrauch und begünstigende Strukturen in der Kinder- und Jugendarbeit der DPSG bundesweit über den Zeitraum von 1929 bis heute. Wir nehmen die Studie und ihre Ergebnisse sehr ernst. Wir möchten gerne auch in diesem Rahmen unsere Solidarität mit Betroffenen aussprechen. Allen, die sich darüber austauschen oder auch einfach nur zuhören möchten, wollen wir gerne die Möglichkeit geben, dies zu tun. Bitte spricht uns gerne an oder schreibt uns eine E-Mail an vorstand@dpsg-hameln.de

F Firmung 2026: Am **06. Dezember 2026** empfangen Jugendliche aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Für viele junge Menschen ist die Zeit der Vorbereitung eine besondere

und prägende Phase, in der sie sich bewusst mit ihrem Glauben auseinandersetzen – manchmal auch gegen den Trend und im Alltag mit einem großen „Trotzdem“.

In den vergangenen Jahren wurden mögliche Firmbewerberinnen und Firmbewerber bereits zu Beginn des Jahres zu einem ersten Infoabend eingeladen. Aufgrund personeller Veränderungen in unseren Pfarreien wird der Ablauf in diesem Jahr angepasst: **Die Einladungen zur Firmvorbereitung werden erst im Sommer per Post verschickt.**

Wir bitten daher noch um etwas Geduld. Alle Jugendlichen, die für die Firmvorbereitung in Frage kommen, erhalten rechtzeitig weitere Informationen.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine lebendige, spannende, hinterfragende, mutmachende und gemeinschaftsstiftende Firmvorbereitung.

Wer Fragen hat oder sich eine Mitarbeit als **Katechetin oder Katechet** vorstellen kann, darf sich gerne bei **Gemeindeassistentin Paula Buchholz** melden.

paula.buchholz@bistum-hildesheim.net

K Die ausgeschriebene Reise zum **Katholikentag** findet mit 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Alle freuen sich schon jetzt auf erlebnisreiche Tage im Mai.



L **Liturgische Dienste:** in regelmäßigen Abständen bewerben wir hier in unserem Gemeindebrief diese Dienste, wie den Lektorendienst und den Kommuniohelferdienst, aber auch das Küsteramt. Durch Ausscheidens aus Altersgründen oder Wegzug suchen wir regelmäßig nach Personen, die Interesse an diesen liturgischen Ehrenämtern haben, oder sich vorstellen könnten, einen dieser Tätigkeiten am Altar zu übernehmen. Sind Sie sowieso öfters an den Sonntagen in St. Elisabeth, oder den Samstags-Vorabendmessen in St. Bonifatius oder St. Vizelin? Dann könnte diese Aufgabe doch auch für Sie interessant sein. Sprechen Sie Pfarrer Uchtmann oder Pater Jojo dazu gerne an, beide freuen sich darauf. Und schon nach einer ausführlichen Einführung in diese Aufgabe sind Sie teil der Teams, die für unsere Gemeinden die Gottesdienste mitgestalten.

R Das **Redaktionsteam** für den großen Gemeindebrief, der zweimal im Jahr erscheint und an alle katholischen Haushalte verteilt wird, besteht leider seit vie-

len Jahren ausschließlich aus Mitgliedern des Kirchorts St. Elisabeth. Gern würden wir auch öfter mal über St. Vizelin oder St. Bonifatius berichten, aber das können wir nur, wenn sich aus diesen beiden Kirchorten neue Mitglieder für das Redaktionsteam finden würden.

Die Arbeit ist überschaubar: Wir treffen uns zweimal im Jahr (meist

im Januar und Ende August oder Anfang September), tragen Ideen zusammen und verteilen die Aufgaben für die zu schreibenden Artikel.

Wer also insbesondere aus St. Vizelin oder St. Bonifatius bereit wäre, uns zu unterstützen, und wer einfach erstmal nur hereinschnuppern möchte, melde sich bitte bei Roland Klingberg im Pfarrbüro.

Impressum: „Gemeindebrief“ ist der Pfarrbrief der Katholischen Pfarrgemeinde St. Elisabeth in Hameln. Herausgeber ist der Kirchenvorstand. Redaktion: Angela Zawilla, Angelika Jäckel, Roland Klingberg, Pfr. Stephan Uchtmann. Layout: Roland Klingberg, Druckerei: Gemeindebriefdruckerei Gut Oesingen.

„Gemeindebrief“ erscheint 2x jährlich, Auflage je 3200 Exemplare. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Adresse siehe unten.

Pastorales Team im überpfarrlichen Einsatz

Pfarrer: Stephan Uchtmann, Tel. 05151-573951 St. Augustinus Lohstr. 8, 31785 Hameln

stephan.uchtmann@bistum-hildesheim.net

Pfarrvikar: Pater Jojo Thomas, Tel. 05151-64860 (siehe St. Vizelin)

paterjojomsfs@gmail.com

Gemeindereferentin: n. n.

Gemeindeassistentin: Paula Buchholz, Tel. 05151-573962 St. Augustinus (s. o.)

paula.buchholz@bistum-hildesheim.net

Unsere Pfarrbüros

	Bürokräfte	Bürozeit	Anschrift	www.st-elisabeth-hameln.de
St. Elisabeth	Veronika Lange Roland Klingberg Veronika Lange Roland Klingberg	Di. 09-12 Uhr Mi. 09-12 Uhr Do. 09-11 Uhr Fr. 09-12 Uhr	Arndtweg 17 31785 Hameln	Tel. 05151-27586, Fax 43985 st-elisabeth@katholische-kirche-hameln.de
St. Vizelin	Roland Klingberg	Di. 09-12 Uhr Do. 09-12 Uhr (14-tg)	Bürgermeister-Droese-Str. 2 31789 Hameln	Tel. 05151-64860, Fax 64861 st-vizelin@katholische-kirche-hameln.de
St. Bonifatius	Veronika Lange	Mi. 15-17 Uhr	Haineibuchenweg 13 31855 Aerzen	Tel.: 05154-3743, Fax: 96125 st-bonifatius@katholische-kirche-hameln.de
<i>Katholisches Jugendbüro Hameln</i>	Verwaltung: Klingberg 0171-8114734	Nach Vereinbarung	Arndtweg 17 31785 Hameln	jugendbuero@katholische-kirche-hameln.de

**Einladung zum
Kirchweihfest am
26. April 2025 ab 11.00 Uhr**



Liebe Gemeinde,

Das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche feiern wir mit einem Festgottesdienst um 11 Uhr auf unserem Kirchplatz vor der Kirche (Bitte um gutes Wetter), musikalisch unterstützt durch unsere Jugendband. Anschließend feiern wir ein Gemeindefest.

Für die Planung und Gestaltung des Festes nehmen wir Unterstützung und Ideen aus allen Gruppen und Personen der Pfarrgemeinde sehr gern entgegen, Aufbau/Vorbereitung am Samstag, 25. April ab 15.00 Uhr. Helfer gern gesehen!!!

Für das gemeinsame Salat- und Kuchenbuffet sind wir wieder auf Ihre Spenden angewiesen. Es werden entsprechende Listen ausgelegt. Zum gemeinsamen Mittagessen sind alle herzlich eingeladen.

Die drei Kirchortteams